

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?



Chingiz T. Aitmatov



Pol Albrecht

Aigner (Rue Heinrich)

Die Rue Heinrich Aigner auf Kirchberg verbindet die Rue Alcide de Gasperi mit der Rue Tony Rollmann. Zusammen mit der Rue Erasme umschließen sie das Gebäude des Europäischen Rechnungshofes, um den der bayrische CSU-Politiker Heinrich Aigner (1924-1988) sich sehr verdient gemacht hat. Nach seinem Jurastudium trat er als Regierungsrat in den öffentlichen Dienst ein und war von 1957 bis 1980 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1961 bis zu seinem Tod war Aigner auch Mitglied des Europaparlamentes, wo er sich besonders ab 1979 als Vorsitzender des Ausschusses für Haushaltskontrolle hervortat. In dieser Eigenschaft plädierte Heinrich Aigner für die Notwendigkeit eines externen Finanzprüfungsorgans auf europäischer Ebene. Im Vertrag von Brüssel kam es dann 1975 zur Schaffung des Europäischen Rechnungshofes, der im Oktober 1977 seine Arbeit in Luxemburg als „finanzielles Gewissen der Gemeinschaft“ (laut Hans Kutscher, Präsident des EuRH) aufnahm und der durch den Maastrichter Vertrag 1992 mit der Kommission, dem Rat und dem Parlament gleichgestellt wurde.

- <http://www.eca.europa.eu/de/pages/history.aspx>
- http://www.europarl.europa.eu/meps/de/1762/heinrich_aigner_home.html
- <http://www.cvce.eu/>



Heinrich Aigner

Aitmatov (Rue Chingiz T.)

Die Straße, die nach dem großen kirgisischen Autor und sowjetischen Politiker Tschingis Aitmatov benannt ist, verläuft in Dommeldingen am „Uelzecht-Lycée“ entlang parallel zur Rue des Hauts-Fourneaux, in die sie wieder mündet. Aitmatov wurde 1928 in der sowjetischen Republik Kirgisistan geboren. Sein Vater wurde 1938 im Rahmen der stalinistischen Säuberungsaktionen hingerichtet, was aber nicht verhinderte, dass sein Sohn (allerdings nach Stalins Tod) am renommierten Maxim-Gorki-Literaturinstitut in Moskau studieren durfte. 1957 wurde er Mitglied des sowjetischen Schriftstellerverbandes und arbeitete für die Parteizeitung *Prawda*. Aitmatov war auch Abgeordneter im Obersten Sowjet der UdSSR und Mitglied des Zentralkomitees der KP Kirgisistan. Ende der achtziger Jahre wurde er persönlicher Berater von Mikhail Gorbatschow, der ihn 1990 zum Botschafter in Luxemburg ernannte. Bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 2008 war er Botschafter Kirgisistans für Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg. Tschingis Aitmatov wird aber vor allem als herausragender Schriftsteller in Erinnerung bleiben. Schon sein Erstlingswerk *Djamila* – von Louis Aragon als „schönste Liebesgeschichte der Welt“ gepriesen – war ein Weltenerfolg. Sein Roman *Die Richtstatt* (oder *Der Richtplatz*) soll Gorbatschow wichtige Impulse für seine Reformpolitik der Perestroika gegeben haben. Zahlreiche Werke Aitmatovs wurden verfilmt und große Publikumserfolge, wie zum Beispiel *Frühe Kraniche* aus dem Jahr 1979. In einem Interview, das Rosemarie Kieffer 1994 für *ons stad* mit ihm führte, sagte er: „*A Luxembourg (...) je trouve ce qu'il me faut avant tout, le recueillement, le silence pour écrire. Il me plaît que la ville de Luxembourg soit classiquement européenne – elle possède de vieux quartiers, des Ruelles étroites datant d'autrefois, des quartiers où s'érigent les banques, témoins de notre temps, et, avec le Kirchberg, un domaine de collectivisme européen.*“

- Rosemarie Kieffer, Rencontre avec Tchinguiz Aitmatov, *ons stad* 46/1994, p. 24
- http://de.wikipedia.org/wiki/tschingis_aitmatov

Albrecht (Rue Pol)

Die Straße, die dem Komponisten und zeitweiligen Dirigenten der Militärmusik Pol Albrecht (1874-1975) gewidmet ist, verbindet auf Cents die Allée du Carmel mit der Rue Paul Wilwertz. Schon 1903 veröffentlichte Albrecht seine ersten Märsche und vertonte Werke seines Freundes Demy Schlechter. Während mehr als fünfzig Jahren komponierte Pol Albrecht, der selber Geige und Klarinette spielt, Werke für Musikkapellen und Chöre. Seine Kompositionen bedienen sowohl das kirchliche (Messen, Choräle) als auch das weltliche Repertoire (Märsche, Lieder). 1927 wird er beigeordneter Dirigent der Militärmusik zur Unterstützung von Fernand Mertens, dessen Nachfolge er dann 1937 antritt. Mehr als zwei Jahre auf diesem Posten sollten ihm allerdings nicht vergönnt sein, denn die deutsche Besetzung und der Krieg durchkreuzten seine Pläne. Pol Albrecht ist auch Mitglied der Jury der Union Grand-Duc Adolphe und zahlreicher internationaler Musikfestivals. Besonders bekannt ist sein Marsch „Lëtzebuerg de Lëtzebuurger“, der regelmäßig am Nationalfeiertag von der Militärmusik gespielt wird.

- Nic Gillen, Die Luxemburger Militärkapelle, *ons stad* 18/1995, S. 4 ff.
- Lotty Braun-Breck, Personnalités de la vie culturelle de jadis au Limpertsberg, *ons stad* 18/1995, S. 20 ff.

Avalon (Rue d')

Diese kleine Straße auf Kirchberg verbindet den Boulevard Konrad Adenauer mit der Allée des Charmes. Avalon ist ein mythischer Ort aus der Artussage.

Simone Beck